

Jahresbericht der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG) für 2000 = Rapport annuel de la Société suisse de musicologie (SSM) pour 2000

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft = Annales suisses de
musicologie = Annuario Svizzero di musicologia**

Band (Jahr): **21 (2001)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG) für 2000

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

1.1. Tagungen

Die 81. Hauptversammlung der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (SMG) fand am 18. November in Zürich statt. Das in Zusammenarbeit mit der Sektion Zürich der SMG und der Musikabteilung der Zürcher Zentralbibliothek organisierte Programm begann mit einem vielbeachteten Forum im Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich. Es referierten: Jeremy Llewellyn (Basel) über «*«Labyrinthus veritatis» oder «labyrinthus erroris»: Zum Gattungsverständnis liturgischer Tropen»*; Karin Bernhard (Zürich) über «*«Kristallinische Musik»? Der Kopfsatz der Klaviersonate B-Dur D 960 von Franz Schubert und Warum die Exposition wiederholt werden muss»*; Gabriel Petermann (Carouge) über «*«Antoine-Léonce Kuhn: Fragen zu Werk und Biographie eines Musikers aus der Wende zum 19. Jahrhundert»*; Michael Kunkel (Basel) über «*«... ein anderer Vernehmer». Heinz Holligers Monodrama «Not I» nach Samuel Beckett»*. Im Anschluss an die geschäftliche Sitzung im Zunfthaus «Zum grünen Glas» folgte im Lesesaal der Musikabteilung unter dem Chorgewölbe der Predigerkirche eine kommentierte Aufführung der «*Sonate für Flöte und Klavier»* (1936) von Paul Hindemith durch Ellen Taller (Flöte) und Bernhard Billeter (Klavier und Kommentar). Schliesslich zeigte und erläuterte Chris Walton, Leiter der Musikabteilung der Zentralbibliothek Zürich, einige Raritäten aus dem Bibliotheksbestand.

1.2. Vorträge

Die sieben Sektionen Basel, Bern, Luzern, St. Gallen/Ostschweiz, Suisse Romande, Svizzera Italiana und Zürich führten rund vierzig öffentliche Vorträge mit in- und ausländischen Referentinnen und Referenten durch. Die Veranstaltungen wurden teilweise in gemeinsamer Organisation, teilweise in Zusammenarbeit mit andern Gesellschaften angeboten, so besonders mit den Sektionen des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbands und den musikwissenschaftlichen Universitätsinstituten.

1.3. Publikationen

Im Berichtjahr erschien der umfangreiche Band 19 des «Schweizer Jahrbuchs für Musikwissenschaft», ed. von Joseph Willimann, Verlag Peter Lang: Bern etc. 2000, mit dem Bericht des Symposiums «La Svizzera: Terra d'Asilo – Die Schweiz als Asylland» (Ascona 1998; Texte von Claudia Maurer Zenck, Graz; Sara Imobersteg, Bern; Hansjörg Pauli, Locarno; Laureto Rodoni, Biasca; Carlo Piccardi, Lugano) und mit freien, teils aus dem Forum der SMG hervorgegangenen Beiträgen (von David Fallows, Manchester; Christine Fischer, Bern; Agnese Pavanello, Salzburg; Giuliano Castellani, Fribourg; Dieter A. Nanz, Genf; Susanne Gärtner, Basel; Christine Jeanneret, Genf) sowie mit Aufsätzen zu volkskundlichen bzw. ethnomusikologischen Themen (von Albrecht Tunger, Trogen; Hermann Fritz, Wien; Benedicta Aregger, Zürich; Mathias Stöckli, Zürich/Guatemala). Beschlossen wird der Band wie üblich von der mit Namen und Sach-Index versehenen Schweizer Musikbibliographie (für 1998; erstellt von Andreas Fatton, Basel).

In der Serie II der Publikationen (Schriftenreihe; Peter Lang: Bern etc.) erschienen die Bände 39–41: Peter Sterki, «Klingende Gläser. Die Bedeutung idiophoner Friktionsinstrumente mit axial rotierenden Gläsern, dargestellt an der Glas- und Tastenharmonika» (Diss. Univ. Zürich); Heidy Zimmermann, «Tora und Shira. Untersuchungen zur Musikauffassung des rabbinischen Judentums» (Diss. Univ. Basel); und der Sammelband «Musik denken. Ernst Lichtenhahn zur Emeritierung. 16 Beiträge seiner Schülerinnen und Schüler», hrsg. v. Antonio Baldassarre, Susanne Kübler und Patrick Müller.

1.4. Projekte

In Herstellung ist Band 20 des Schweizer Jahrbuchs (für das Jahr 2000) mit vier Beiträgen aus der Vortragsreihe «Musik und Aufklärung» (Wintersemester 1999/2000 am Institut für Musikwissenschaft der Universität Bern in Zusammenarbeit mit der Sektion Bern der SMG: Michela Garda, Torino/Trento; Béatrice Durand, Halle; Laurenz Lütteken, Marburg; Paul Münch, Essen); zudem wird das Jahrbuch eine Reihe freier Beiträge enthalten: von Max Haas (Basel), Jürg Stenzl (Salzburg), Hans-Joachim Hinrichsen (Zürich), Rémy Campos (Paris/Tours), Felix Wörner (Basel).

Im Druck ist (Publikationen Serie II) die Basler Dissertation von Martin Kirnbauer über das Schedelsche Liederbuch und geplant ist als nächster Band – unter der Verantwortung von Dorothea Baumann (Zürich) – eine Würdigung des Orgel-, Glocken- und Akustik-Experten Ernst Schiess, der von 1894 bis 1981 lebte und dessen Todestag am 17. Juli 2001 sich zum 20. Mal jährt.

2. Internationale Beziehungen

Die Mitarbeit am Répertoire international des sources musicales (RISM) wird von Gabriella Hanke Knaus (Bern) koordiniert, der Leiterin der von der SMG mitgetragenen «Arbeitsstelle Schweiz des RISM» (Bern).

Die Arbeiten für das Répertoire international de littérature musicale (RILM) besorgte Andreas Fatton (Basel).

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die kontinuierliche Organisation zahlreicher öffentlicher Vorträge durch die sieben Sektionen der Gesellschaft, darunter auch die an ein breiteres Publikum gerichteten Konzerteinführungen und die Vorlesungen unserer Mitglieder an Volkshochschulen dienen der Öffentlichkeitsarbeit im Interesse der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Schweizer Musikbibliographie im Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft bietet eine aktuelle Übersicht auch über Publikationen, die das Musikleben der Schweiz betreffen.

Das seit Januar 1999 monatlich in der «Schweizer Musikzeitung» (SMZ) erscheinende Bulletin der SMG (Koordination: Andreas Fatton) vermittelt einem breiten Kreis musikalisch interessierter Personen Kenntnis von den Aktivitäten der SMG und lädt regelmässig zu den öffentlichen Veranstaltungen der Gesellschaft ein.

4. Koordination, Planung

Folgende Wechsel in den Präsidien der Sektionen sind zu vermelden: In der Sezione della Svizzera Italiana übergab Marcello Sorce-Keller das Amt an Pio Pellizzari; in der Sektion Bern trat Hanspeter Renggli zurück und übernahm Anselm Gerhard die Leitung; und bei der Section Suisse Romande ging das Präsidium von Georges Starobinski neu an Jacqueline Waeber. Frau Waeber und Herr Pellizzari sind mit ihrem Amtsantritt – wie in solchen Fällen üblich – auch ständige Gäste des Zentralvorstands. Ihre offizielle Wahl als Mitglieder des Zentralvorstands wird der Generalversammlung 2001 vorgeschlagen. Aus dem Zentralvorstand zurückgezogen haben sich Hanspeter Renggli und Marcello Sorce-Keller, denen an dieser Stelle für all ihre Arbeit im Rahmen der SMG ein spezieller Dank ausgesprochen sei.

5. Ausbildung, Information

Das jährliche Forum der SMG gibt jungen Forscherinnen und Forschern Gelegenheit, ihre Projekte anlässlich der Hauptversammlung der Gesellschaft zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Die Gesellschaft zählt zur Zeit rund 700 Mitglieder.

Basel, am 15. Dezember 2000

Der Präsident der SMG:

Joseph Willimann

Rapport annuel de la Société Suisse de Musicologie (SSM) pour 2000

1. Activités scientifiques

1.1. Congrès

La 81^{ème} assemblée générale de la Société Suisse de Musicologie (SSM) s'est tenue à Zurich le 18 novembre. Organisé en collaboration avec la section zurichoise de la SSM et le département musical de la Bibliothèque centrale de Zurich, le programme a commencé par le Forum annuel, très suivi, qui s'est déroulé à l'Institut de musicologie de l'Université de Zurich. Il a donné l'occasion d'entendre les orateurs et sujets suivants: Jeremy Llewellyn (Bâle), «*Labyrinthus veritatis*» oder «*labyrinthus erroris*»: Zum Gattungsverständnis liturgischer Tropen»; Karin Bernhard (Zurich), «*Kristallinische Musik*? Der Kopfsatz der Klaviersonate B-Dur D 960 von Franz Schubert und Warum die Exposition wiederholt werden muss»; Gabriel Petermann (Carouge), «*Antoine-Léonce Kuhn: Fragen zu Werk und Biographie eines Musikers aus der Wende zum 19. Jahrhundert*»; Michael Kunkel (Bâle), «*... ein anderer Vernehmer*». Heinz Holligers Monodrama «*Not I*» nach Samuel Beckett». Après la séance administrative qui s'est tenue au Zunfthaus «*Zum grünen Glas*», on a pu entendre une exécution commentée de la «*Sonate pour flûte et piano*» (1936) de Paul Hindemith par Ellen Taller (flûte) et Bernhard Billeter (piano et commentaire) dans la salle de lecture du département de musique, sous les voûtes du chœur de la Predigerkirche. Enfin, Chris Walton, responsable du département musical de la Bibliothèque centrale de Zurich, a montré et commenté quelques ouvrages rares conservés dans la collection de la bibliothèque.

1.2. Conférences

Les sept sections de Bâle, Berne, Lucerne, St. Gall, Suisse romande, Svizzera italiana et Zurich ont organisé une quarantaine de conférences publiques avec des orateurs suisses et étrangers. Un certain nombre de ces manifestations a été mis sur pied en collaboration avec d'autres sociétés, en particulier avec les sections de la Société Suisse de Pédagogie Musicale et avec les Instituts universitaires de musicologie.

1.3. Publications

Le tome 19 des *Annales Suisses de Musicologie*, éd. par Joseph Willimann (Edition Peter Lang: Berne etc. 2000) a été publié dans l'année écoulée. Il comporte les actes du colloque, «La Svizzera: Terra d'Asilo – Die Schweiz als Asylland» (Ascona 1998; Textes de Claudia Maurer Zenck, Graz; Sara Imobersteg, Berne; Hansjörg Pauli, Locarno; Laureto Rodoni, Biasca; Carlo Piccardi, Lugano) ainsi que des contributions à thématique libre ou en relation avec le Forum de la SSM (de David Fallows, Manchester; Christine Fischer, Berne; Agnese Pavanello, Salzburg; Giuliano Castellani, Fribourg; Dieter A. Nanz, Genève; Susanne Gärtner, Bâle; Christine Jeanneret, Genève). Ce tome comporte également des articles portant sur des sujets d'ethnologie et d'ethnomusicologie (de Albrecht Tunger, Trogen; Hermann Fritz, Vienne; Benedicta Aregger, Zurich; Mathias Stöckli, Zurich/Guatemala). Le tome se termine comme d'habitude par la bibliographie musicale suisse pour 1998 comportant l'index général ainsi que celui des noms propres. Elle a été réalisée par Andreas Fatton, Bâle.

Dans la Série II des publications (Schriftenreihe; Peter Lang: Bern etc.), les tomes 39–41 ont été édités: Peter Sterki, «Klingende Gläser. Die Bedeutung idiophoner Friktionsinstrumente mit axial rotierenden Gläsern, dargestellt an der Glas- und Tastenharmonika» (Thèse, Univ. de Zurich); Heidi Zimmermann, «Tora und Shira. Untersuchungen zur Musikauffassung des rabbinischen Judentums» (Thèse, Univ. de Bâle); et le volume collectif «Musik denken. Ernst Lichtenhahn zur Emeritierung. 16 Beiträge seiner Schülerinnen und Schüler», éd. par Antonio Baldassarre, Susanne Kübler et Patrick Müller

1.4. Projets

Le tome 20 des *Annales* (pour l'année 2000) est en préparation. Il comprendra notamment quatre communications faites au cycle de conférences «Musik und Aufklärung» (organisé durant le semestre d'hiver 1999/2000) par l'Institut de musicologie de l'Université de Berne en collaboration avec la section bernoise de la SSM). Il comprendra des textes de Michela Garda, Turin; Béatrice Durand, Halle/Saale et Berlin; Paul Münch, Essen; et Laurenz Lütteken, Marburg. Les *Annales* comprendront de surcroît une série d'articles de Max Haas (Bâle), Jürg Stenzl (Salzburg), Hans-Joachim Hinrichsen (Zurich), Rémy Campos (Paris/Tours) et Felix Wörner (Bâle).

La thèse bâloise de Martin Kirnbauer sur le Schedelsche Liederbuch est en voie de publication (Publications, Série II). Le tome suivant est planifié.

Placé sous la responsabilité de Dorothea Baumann (Zurich), il sera consacré à un hommage à Ernst Schiess (1894–1981), expert de l'orgue, des cloches et de l'acoustique, dont on fêtera le 20ème anniversaire de la mort le 17 juillet 2001.

2. Relations internationales

La collaboration au Répertoire International des Sources Musicales (RISM) est coordonnée par Gabriella Hanke Knaus (Berne), directrice du « Bureau Suisse du RISM » (Berne) soutenu par la SSM.

Andreas Fatton (Bâle) s'est chargé des contributions au Répertoire International de Littérature Musicale (RILM).

3. Relations publiques

L'organisation régulière de conférences par les sept sections de notre société, et notamment les concerts commentés s'adressant à un plus vaste public, de même que l'activité de nos membres dans diverses écoles contribuent aux relations avec la société dans l'intérêt des sciences humaines et sociales. La bibliographie musicale suisse que l'on trouve dans les Annales Suisses de Musicologie offre également une vue d'ensemble sur les publications concernant la vie musicale en Suisse. Le bulletin que publie depuis janvier 1999 la SSM dans la Revue Musicale Suisse (RMS, coordination assurée par Andreas Fatton) tient un vaste cercle de mélomanes au courant des activités de la SSM et les convie régulièrement à y assister.

4. Coordination, planification

Nous annonçons les changements suivants survenus dans la présidence des sections: Pio Pellizzari a succédé à Marcello Sorce-Keller (Svizzera Italiana), Anselm Gerhard à Hanspeter Renggli (Berne), et Jacqueline Waeber à Georges Starobinski (Suisse Romande). En accédant à la présidence de leur section, Mme Waeber und M. Pellizzari deviennent selon l'usage membres du comité central. Leur nomination officielle au comité central sera proposée lors de l'assemblée générale de 2001. Hanspeter Renggli et Marcello Sorce-Keller se sont retirés du comité central. Nous les remercions ici tout particulièrement pour le travail qu'ils ont dédié à la SSM.

5. Formation, information

Le forum annuel permet à de jeunes musicologues de présenter leur recherche à l'occasion de l'assemblée générale de la SSM, et de les soumettre à discussion.

La société compte à l'heure actuelle 700 membres.

Bâle, le 15 décembre 2000.

Le président de la SSM:

Joseph Willimann